

Urteile über den neuen Dwinger

Es ist eine tiefe Freude, Dwinger bestätigen zu können: der du deine Mission erfüllt hast an deinen Kameraden in Sibirien, du hast dich nun auch selber erfüllt - bist nicht nur ein Chronist, sondern auch ein Dichter! Dies Werk hat Anspruch, gültig zu sein über unsere Tage hinaus. *O. A. Ehlers in Westermanns Monatsheften*

Dwinger begnügt sich nicht mit der bloßen Schilderung der Ereignisse. Ihm geht es darum, zu zeigen, wie aus den furchtbaren Entbehrungen und Schrecken der Kriegsjahre eine Generation herauswächst, die in jedem Augenblick zum vollen und letzten Einsatz bereit ist, eine Generation, die sich innerlich zu dem „Trotzdem“ durchgerungen hat, das sie auf ihre Fahne schrieb.

Allgemeine Zeitung, Chemnitz

Es sind über dieses Thema viele Bücher erschienen, aber in keinem anderem Buche ist das Männliche und Kriegerische deutscher Soldaten so klar, aufrichtig und plastisch wiedergegeben worden, wie hier bei Dwinger. Dieses Buch ist bestimmt, als Legende eines großen Lebens in vielen Geschlechtern zeugertisch zu sein! Es ist ein Buch für Jünglinge und Männer! *N.-S.-Z.-Rheinfront*

Edwin Erich Dwinger



**Die letzten
Reiter**

In Leinen 5.80

26.-50. Tausend

Eugen Diederichs Verlag · Jena

Dwinger gehört zu den Erzählern, die der Geschichte ihre hohen menschlichen Werte abgewinnen und sie in artechte episch-dichterische Werte umprägen. Dwinger zeichnet sich noch dadurch aus, daß er den großen Heroismus in kaum beachteten Episoden herausgreift, und aus eigenem Erleben heraus wirklich gestaltet. In der Völkerwanderungszeit wurde dergleichen in zahllosen kurzen Heldenliedern dichterisch erzählt. Von besonderem Werte für die gegenwartsnahe Erzählkunst ist die kraftvolle Sprache und Dialoggestaltung, die auf tiefe Hintergründe weist.

Professor Dr. Robert Petsch, Hamburg

Alles wird in einem Stil von rücksichtslosem Temperament, voll hämmerndem Takt beschrieben. Dwinger stürmt in seinen Zeilen von Entscheidung zu Entscheidung voll urerzeugter Energien, die aus glaubens- und willensmäßiger Tiefe aufbrechen.

Rheinische Landeszeitung, Düsseldorf

Erlebniserregend und Gestaltung im höchsten Sinne ist Dwingers neues Werk, klarste Wirklichkeit und folgerichtige Schau des Kommenden. Aus Höhen und Tiefen, aus Grausamkeit und Heldischem wächst ein erschütterndes Bild einer wirren Zeit, die in des Dichters Sprache wie ein erregender Kristall aus Gottes Hand funkelt. Wer so das Letzte deutschen Wesens faßt und aus den Schlacken des leidvollen Geschehens heraushebt ins ewig Gültige, wird leben und bei uns sein, so lange deutsches Wesen lebt. *Schleswiger Nachrichten*